

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckkosten für Inhalt zweimaliger Postlieferung
für Quart monatlich RM. 2.20, durch Postsendung
RM. 2.30 einschließlich 48,00 Rpf. Postgeb. (einschl.
Wohlfühlungsbeitrag) bei Heftenzahl. während
Jahren Berlin, Einzel-Nr. 10 Rpf., außerhalb
Dresdens Berlin nur mit Morgenpostgabe

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/32. Fernruf 25241. Postfach 1008 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Wochenschrift Nr. 7: Wilhelmstraße
(28 mm breit) 11,5 Rpf. Nachhilfe nach Artikel 10
Bewilligungsgesetz u. Stellungnahme Wilhelm-
straße 6 Rpf. Illustriert, 20 Rpf. — Nachdruck
nur mit Genehmigung Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Einzug ins Brüxer Kohlenrevier

Fackelzüge und Illumination im ganzen Land

DNB Brüx, 10. Oktober.

In den Mittagsstunden des Sonntags legten die Truppen des Generals von Reichenau ihren Einmarsch in das Abstimmungsgebiet fort. Am Sonntag wurde von ihnen in dem von uns besuchten Abschnitt die Linie Brüx-Saxa erreicht.

Um 11,45 Uhr überschritt die Spitze der vor Komotau liegenden Truppen, ein Kraftfahrabteilung, gefolgt von einer Panzerwagenabteilung und einem motorisierten Infanteriebataillon, die bisherige Grenzlinie der Zone III. Komotau hatte sich zum Empfang der mit Sehnsucht erwarteten deutschen Truppen aufs Beste geschmückt. Erst in der Nacht hatten die Tschechen die beiden Kasernen der Stadt Komotau verlassen, wie ein kurzer Besuch in der Kasernen-Kaserne, einem alten Jesuiten-Kloster unmittelbar am Markt, und Stephanie-Kaserne zeigte, in einem nur schwer zu beschreibenden Zustand. Die Tschechen haben alles, was nicht niel- und nagelst war, mitgehen lassen, alle Scheiben, die Glühbirnen, die Türfüllungen und die letzten Schalter zerbrochen, die Wasserhähne abgedreht.

Wie sehr die Bevölkerung dieses Gebietes den Einzug der deutschen Truppen als eine Erlösung empfindet, davon gibt ein Gespräch vor dem Eingang zu dem kleinen Dorfchen Rudorf an der Wila überzeugenden Ausdruck: „Wir danken Gott, daß es einen Hitler gibt!“ Hier beginnen

die ersten Schritte des Braunkohlengebietes, die sich von hier fast bis Ausflüg hinziehen. Das Erzgebirge fällt hier steil ab. An dem Staatlichen Oedwig-Schacht und einem gewaltigen Elektrizitätswerk, das Prag beliefert, vorbei passieren wir Schacht auf Schacht. Die Braunkohle wird hier sowohl im Tagebau wie auch im Tiefbau gefördert. Sie genießt durch ihre hervorragende Qualität einen ausgezeichneten Ruf. In Komotau ist ein neues Masaryk-Denkmal errichtet worden, das vor drei Wochen enthüllt werden sollte. Dazu ist es allerdings nicht mehr gekommen, es steht jetzt noch von seiner Hülle umgeben. Auch Brüx hat sich in ein überaus festliches Kleid gehüllt. Mittelpunkt ist der Marktplatz mit dem ganz in Grün geschillten, mit den Freileitungen geschmückten Rathaus. Als wir am Abend zurückkehren, begegnen wir immer noch den vordringenden deutschen Truppen. Das ganze Gebiet, Städte und Dörfer, haben illuminiert, die Bevölkerung sammelt sich zu Fackelzügen. Der große Tag soll als Freudentag auslingen.

Heute Besetzung der letzten Abschnitte

DNB Berlin, 10. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutschen Truppen werden heute in die letzten Abschnitte des zu besetzenden sudetendeutschen Gebietes einmarschieren.



Die Begrüßung der Truppen vor dem Reichenberger Rathaus. Auf der Treppe Generaloberst von Bock.

England unter dem Eindruck der Führer-Rede

Wörtliche Wiedergabe in der englischen Presse

London, 10. Oktober.

Die Rede, die der Führer am Sonntag in Saarbrücken hielt, findet in den Londoner Morgenblättern allerhöchste Beachtung und wird von den Blättern in spaltenlangen Berichten zum großen Teil wörtlich wiedergegeben. Die Beurteilung der Rede ist je nach dem Charakter der Zeitungen verschieden. Durchweg heben die Blätter als Kernstücke der Rede die Ablehnung der englischen Bevormundung und die an die Adresse Churchill, Eden und Duff Coopers gerichteten Ausführungen hervor. Auch die Erwähnung Mussolinis als „einzigem Freundes“ wird in den Berichten und teilweise auch in den Überschriften hervorgehoben. Verschiedene Blätter zeigen, daß die Anspielung auf die britische Palastina-Politik ihre Wirkung nicht verfehlt hat.

„Times“ überschreibt ihren Berliner Bericht: „Hitler hat auf Stärke begründeter Frieden.“ Britische Kritik über aufgenommen. Der Korrespondent bezeichnet die Rede als die bezeichnendste, die Hitler seit dem Münchener Abkommen gehalten habe, und beschränkt sich im übrigen auf die Wiedergabe der Ausführungen des Führers. In einem Leitartikel schreibt das Blatt, Hitler habe in Saarbrücken sarkastisch von der „souveränen Bevormundung“ durch England und deren gelegentlichen Erkundigungen über das Schicksal deutscher Bürger im Reich gesprochen. Natürlich habe man nirgendwo auch nur den geringsten Wunsch, so erklärt die „Times“, sich um innere Angelegenheiten in Deutschland zu kümmern, und auch der Kommentierung deutscher Angelegenheiten liege keine derartige Absicht zugrunde. Kommentare müsse es aber geben, ebenso wie die britische innere Politik Gegenstand freier Kommentare in Deutschland sei.

Das Blatt kommt dann auf die Erwähnung Palastinas durch den Führer zu sprechen, das Großbritannien als internationales Mandat verwalte. Die „Times“ meint, gegen Kommentare, die im Ausland zu den zweckdienlichen und unbefriedigenden Bedingungen in Palastina gemacht würden, sei nicht das geringste einzuwenden, solange sie nicht bewußt darauf abgesehen seien, diese Lage noch zu verschlimmern.

Vor einem englisch-italienischen Abkommen

„Beginn der Lokalisierung des spanischen Krieges“ - Zurückziehung Freiwilliger begrüßt

London, 10. Oktober.

Die Londoner Morgenpresse ist hinsichtlich der Spaniensprechungen in Rom im großen und ganzen ziemlich optimistisch. So schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“ u. a., die Zurückziehung einer großen Anzahl von italienischen Freiwilligen werde in London als der Beginn der Lokalisierung des spanischen Bürgerkrieges begrüßt. Die man höre, sehe ein englisch-italienisches Abkommen vor der Tür.

Der „Daily Telegraph“ führt aus, daß man in London darüber bestrebt sei, daß schließlich mit der Zurückziehung der italienischen Truppen aus Spanien ein Anfang gemacht werde. Man sei aber doch der Ansicht, daß die von Rom und Burgos versprochene „symbolische Zurückziehung“ nicht alle Bedingungen ganz zufriedenstelle. Auch andere

Blätter, wie natürlich der marxistische „Daily Herald“ sowie der „Daily Express“, sind mit dem großzügigen Entschluß General Francos noch nicht zufrieden, sondern verlangen eine weitere „freundliche Geste“ durch Zurückziehung technischer Truppen.

Volksabstimmung in Irland?

London, 10. Oktober.

„Daily Mail“ meldet aus Dublin, daß das Münchener Abkommen auf die Beziehungen zwischen Süd- und Nordirland nicht ohne Auswirkung geblieben sei. Die Regierungspartei Fianna Fail werde am Dienstag und Mittwoch in Dublin eine Konferenz abhalten, an der alle Mitglieder des Kabinetts von Irland teilnehmen würden. Ein Teil der Regierungspartei beantragte, nachdem den Sudetendeutschen das Selbstbestimmungsrecht zugesprochen worden sei, eine Volksabstimmung in einem großen Teil von Nordirland in der Hoffnung, auf diese Weise die irische Teilnahmefrage zu lösen.

England lobt die Disziplin der deutschen Truppen

London, 10. Oktober.

Die „Times“ beschäftigt sich am Montag in ihrem Leitartikel mit der Tschecho-Slowakei von heute und schreibt u. a., die Übernahme der Verwaltung sei mit einer Genauigkeit und Ordentlichkeit vollzogen worden, daß man dafür neben den tschechischen Behörden vor allem den deutschen Besatzungstruppen Dank schulde. Die deutschen Soldaten hätten bereits in Oesterreich gezeigt, daß man sich auf sie verlassen könne, daß sie eine beratende Aufgabe mit Zurückhaltung und Disziplin erfüllten, und sie seien wieder einmal als Helfer begrüßt worden. Die Sudetendeutschen seien fest davon überzeugt, daß es ihnen unter dem Hakenkreuzbanner besser gehen werde, als unter dem Regime von Prag.

Der Führer an das Freikorps

DNB Saarbrücken, 10. Oktober.

Der Führer hat an die ehemaligen Kämpfer des Sudetendeutschen Freikorps folgenden Aufruf erlassen: Das Sudetendeutsche Freikorps ist aufgelöst. Ich danke den Männern für ihren selbstlosen und tapferen Einsatz im Kampf um das deutsche Volkstum und die Freiheit ihrer Heimat. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie nunmehr in den Kampfformationen der Partei und des Staates ebenso aufopfernd Ihre Pflichten erfüllen werden. Adolf Hitler.



Der Einmarsch der deutschen Truppen in Zinnwald

Aufn. Defta

Trotz Regen Sonne über'm Sudetenland

Drahtbericht unseres ins befreite Sudetenland entsandten H.L.-Schriftleitungsmitgliedes

Prz Gabel, 9. Oktober.

Vor Gailda dampft es aus den Bergen und Wäldern. Es regnet, es regnet, es regnet unaufhörlich. Ganz nasse Schwaden...

Deutsche Panzerwagen in Böhmisches-Tepla

Da tauchen auch schon die Straßen von Böhmisches-Tepla auf. Noch immer regnet es ohne Unterlaß. Auf dem großen Marktplatz...

Salle, wo sie lagen, noch alles rauh und klein geschlagen. Da Jubelrufe. Deutsche Panzerwagen fahren ein.

Vorwärts trotz Schlamm und Nässe

Vinter Deutsch-Kamitz lief eine Infanteriespäh. Zeltbahnen, Stahlhelme. Berge und schlechte Straßen, Dauerregen...

Erste Abtretungen an Ungarn

Die Verhandlungen in Komorn - 13000 Quadratkilometer Gesamtforderung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 10. Oktober.

Die ungarisch-tschechischen Verhandlungen in Komorn haben insofern ein erstes Ergebnis erzielt, als sich die tschechische Regierung bereit erklärt hat, die kleine Stadt...

Es erklärt sich dabei harntätig das Gerücht, daß die Vertreter Ungarns in ultimativer Form die Forderung erheben, eine Volksabstimmung in der Karpaten-Ukraine durchzuführen.

ein schneller Marsch und die Fahne. Vor Deutsch-Gabel rollen die Geschütze nach Süden, eine Artilleriabatterie...

Dann parat unser Wagen auf dem Marktplatz von Deutsch-Gabel. Das Städtchen zählt ebenso wie Reichstadt etwa 2000 Einwohner.

Dinter der Truppe aber markiert die deutsche soziale Hilfe, qualmen die Beschäftigten zum ersten Kampf gegen die Rot, denn auch hier markiert ja mit den Soldaten das ganze Deutschland ins Sudetenland!

Die Japaner besetzen Sinyang

Die Bahnverbindung Hankau-Tschengtschau ist endgültig unterbrochen

Schanghai, 10. Oktober.

Die Nordgruppe der japanischen Armee in Mittelschina besetzt Sinyang an der Hankau-Peking-Bahn in der Provinz Szechuan.

Die chinesischen Kriegsverluste

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 10. Oktober.

In einem amtlichen japanischen Decretsbuch am Sonnabend wird eine Uebersicht über die Verluste, die die chinesischen Streitkräfte in Mittelschina in der Zeit zwischen dem 20. August und dem 3. Oktober erlitten, gegeben.

die Hände. Die Kriegsbeute der Japaner betrug 2876 Gewehre, 292 leichte Maschinengewehre, 204 schwere Maschinengewehre...

Der nationalspanische Seeresbericht

Bilbao, 10. Oktober.

Der nationale Seeresbericht vom Sonntag meldet, daß es den nationalen Truppen gelungen ist, an der Gironde weitere feindliche Stellungen zu erobern...

Verbot der kommunistischen Partei in der Slowakei

Preßburg, 10. Oktober.

Die slowakischen Minister haben beschlossen, die Tätigkeit der kommunistischen Partei in der Slowakei zu verbieten.

Erster Eintopffesttag in Friedland

Wörth, 10. Oktober.

Zur Befestigung von Ernteständen im Sudetenlande begaben sich am Sonntag 300 Arbeitsmänner aus dem Arbeitsgau Wörth nach Friedland.

Die Befreiungsfesttage der Deutschen Südmährens

General der Infanterie Ritt und Reichsstatthalter Dr. Geyß-Innquart in Snaim

DNB Snaim, 10. Oktober.

Die unter dem Kommando des Oberbefehlshabers der Decretgruppe I, General der Infanterie Ritt, beurlaubten Truppen haben Sonntag vormittag die an Deutschland abtretenden Gebiete der Tschecho-Slowakei an der Grenze des Gau Obermaas abliefern.

In den frühen Nachmittagsstunden erreichte General der Infanterie Ritt und Reichsstatthalter Dr. Geyß-Innquart die befreite Stadt.

auführen. Diese Forderung soll auch von der polnischen Regierung unterstützt werden. Die amtliche polnische Telegraphen-Agentur erklärt beispielsweise, es herrsche die Ueberzeugung vor, daß sich bei einer solchen Volksabstimmung eine erdrückende Mehrheit für Ungarn ergeben würde.

Ungarn fordere, so wird in unterrichteten ungarischen Kreisen in Komorn erklärt, die Rückgabe eines zur heutigen Slowakei gehörenden Gebietes von ungefähr 13000 Quadratkilometer mit einer Einwohnerzahl von rund 750000 Seelen.

Polen besetzen den Bezirk Oberberg

Drahtmeldung der „Dresdner Nachrichten“

Warschau, 10. Oktober.

Der Außenminister Oberst Beda hat gestern eine Befestigungsfahrt durch das von den polnischen Truppen bereits besetzte Gebiet unternommen.

In Abänderung des Befestigungsplanes haben die polnischen Truppen, die erst am 11. Oktober den Bezirk von Oberberg besetzen sollten, diesen Gebietsteil bereits gestern besetzt.

Polnische Erlasse über das Dösa-Gebiet

Warschau, 10. Oktober.

Der polnische Staatspräsident hat einen Erlaß über die Vereinigung des Dösa-Gebietes mit Polen herausgegeben. In diesem Erlaß, der gestern vom Ministerrat beschlossen wurde, heißt es in Artikel 1, daß die wiedererwonnenen Gebiete des Reichener Schlesiens ein untrennbarer Teil der Republik Polen sind.

Unsere Truppen in Lundenburg

DNB Lundenburg, 10. Oktober.

Am Sonntagmittag überschritten deutsche Truppen die Grenze bei Bernhardsbad und marschieren in Lundenburg ein.

Quartiermacher für die Britisch Legion

London, 10. Oktober.

Heute morgen hat eine kleine Gruppe der Britisch Legion, die Vollzeitleute in den tschecho-slowakisch-sudetenländischen Gebieten verbleiben will, London im Flugzeug verlassen.

Neuer Wehediens in England

London, 10. Oktober.

Der „Daily Express“ meldet, im Zusammenhang mit der durch den Rücktritt des Marineministers Duff Cooper notwendige geordnete Kabinetsänderung werde gleichzeitig eine Reorganisation der Verteidigungsministerien stattfinden.

In den frühen Nachmittagsstunden erreichte General der Infanterie Ritt und Reichsstatthalter Dr. Geyß-Innquart die befreite Stadt.

Im Anschluß an die Rundabgabe fand ein Vorbesprechung der Truppen am Kommandierenden General, in dessen Gegenwart sich auch der Reichsstatthalter für das Land Oesterreich, Dr. Geyß-Innquart, und der Vizeleiter von Niederösterreich, Dr. Hura, befanden.

Still und uneinheitlich

Berliner Börse vom 10. Oktober

Mangelnder besonderer Anregungen bewogte sich das Geschäft an den Aktienmärkten zu Beginn der neuen Woche in ganz ruhigen Bahnen. Die Bankenkundschaft erzielte nur in geringem Umfange Aufträge. Den Erntenerwartungen lagen dabei vielfach nur Mindestschätzungen zugrunde. Bei der Enge des Marktes genügt es andererseits keine Angaben oder Rufe, um die Kursgestaltung entscheidend zu beeinflussen. Im allgemeinen gingen die Veränderungen aber nur selten über 1 v. H. hinaus. Am Rentenmarkt lagen Harpener und Maxbütte, letztere gegen die Rente vom 7. 10. um 1 % niedriger, ferner blühten Aktienmarkt 0,75 % ein. Am Braunkohlmarkt überwiegen Steigerungen um 0,5 %. In der chemischen Gruppe blühten Farben 0,25 % auf 152,5 ein. Durch feste Haltung zeichneten sich Gummi- und Eisenwerte aus, von denen Contingummi 1,25 und Deutsche Violeum 1,5 % gewannen. Elektrowerte lagen ruhig. Deutsche Atlanten erfuhren eine Steigerung um 1,25 %. Von Versorgungswerten gaben Berliner Kraft und Licht 0,75 und Electr. Werte Schleifen um 1,5 % nach. Maschinenbauwerte lagen eher an, so Berliner Maschinen um 1 %. Erweiternwert sind ferner von Textilwerten Tierg mit +2 und von verschiedenen Papiere Hotelbetrieb mit -1,75 %. Von variablen Renten blieben die Reichsbahnanleihe mit 131 und die Gemeindefürsorgeanleihe mit 94,20 unverändert.

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 10. Oktober

Im Börsenverlauf trat keine Veränderung des Geschäftes ein, wobei auch die Kursgestaltung uneinheitlich blieb. Es liegen elektrische Werte Schleifen um 1 und Vekulua um 1,5 % nach. Demgegenüber blühten Schultheis 0,75, Hüterg. 1 und Siemens 1,75 % ein. Farben hellten sich auf 152,12. Am Kaffenmarkte war das Geschäft in Wandbriefen etwas lebhafter. Liquidationspfandbriefe lagen sehr fest. Reichs- und Länderanleihen erfuhren keine größeren Veränderungen. 1927er Reichs- Staatsanleihe wurden um 0,25 % ermäßigt. Am Markt der Industriepfandbriefe liegen Schlinger um 0,25 % und Feldmühle um 0,5 % rückgängig. Die Börse schloß in freundlicher Haltung. Sofern noch Notierungen zustande kamen, konnten die im Verlauf erzielten Kurse im Prozentmaßteile überschritten werden. So lagen Reichsbahn-Anteile, AEG, Badisches und Rheinisch um je 0,25 v. H. an. Nachbörse verlief sehr ruhig und geschäftlos. Von den zu Einheitskursen gehandelten Pfandbriefen gewannen Deutsche Lebersee 0,5 % und Deutsch-Ostasiatische 0,25 %. Bei den Hypothekendarlehen lagen Deutsche Zentralbank um 0,75, während Bayerische Vereinsbank 0,5 % einbüßte. Am Markt der Kolonialwerte war das Geschäft lebhafter. Kamerun gewannen 1,5 und Doga 8 %. Dawa ließen um 1,25 RM. Von Industriepfandbriefen blühten G. H. Kemp und Dubertius Braunkohle nach Unterbrechung je um 3 % höher. Grün & Hülsmann um 2, Sinter AG um 2,5 %. Andererseits waren Deutsche Schachtbau um 3 und Hemmoor Portland, letztere allerdings nach Pause um 4 % rückgängig. Steuergutscheine blieben gefestigt bzw. unverändert.

Kurze von Steuergutscheinen und Gemeindefürsorge-Anleihe. Berlin, 10. Oktober. Steuergutscheine. Fälligkeiten: 1934 101,75, 1935 107,75, 1936 111,75, 1937 115,75, 1938 119,75, neu 88. Durchschnittssatz für Gruppe 1 111,75. 4 %ige Gemeindefürsorge-Anleihe 93,25 bis 94,575. Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz sehr still. Es notierten: D. Petroleum 98,75 bis 99,25, Nord-Rotor 85,25 bis 86,75, Wic. & Genert 110,62 bis 112,37, Oberl. Eisenbahn 74,75 bis 76,5, Scheidemandel 112,12 bis 114,87, Hfa-Höft 74,25 bis 75,75, Birkhoff Kali 74,75 bis 76,25, 6 1/2 % Hfa Bonds abgfl. 101,87 bis 103,12.

Kurze von Steuergutscheinen und Gemeindefürsorge-Anleihe

Berlin, 10. Oktober. Steuergutscheine. Fälligkeiten: 1934 101,75, 1935 107,75, 1936 111,75, 1937 115,75, 1938 119,75, neu 88. Durchschnittssatz für Gruppe 1 111,75. 4 %ige Gemeindefürsorge-Anleihe 93,25 bis 94,575.

Am Markt der unnotierten Werte

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz sehr still. Es notierten: D. Petroleum 98,75 bis 99,25, Nord-Rotor 85,25 bis 86,75, Wic. & Genert 110,62 bis 112,37, Oberl. Eisenbahn 74,75 bis 76,5, Scheidemandel 112,12 bis 114,87, Hfa-Höft 74,25 bis 75,75, Birkhoff Kali 74,75 bis 76,25, 6 1/2 % Hfa Bonds abgfl. 101,87 bis 103,12.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 10. Oktober

Bei geringfügigen Umsätzen blieb sich das Geschäft am ersten Tag der neuen Woche am Aktienmarkt in engen Grenzen. Auch am Rentenmarkt war das Geschäft still. Unter Pfandbriefen verloren Erbländer Aufwertungen 0,25 %, dagegen waren Dresdner Grundrentenpfandbriefe 0,125 %, Rentenbriefe 0,35 % fester. In Industriepfandbriefen bestand Materialmangel. Stahlanleihen waren beliebt bei Gewinnzunahme von 0,125 % für Altstädter und von 0,25 % für beide Dresdner Jahrgänge. Am Aktienmarkt neigten gemischte Werte etwas zur Schwäche. Gede hatten eine Kleinigkeit niedriger größeres Geschäft. Unter Immobilienaktien wurden auf alter Basis 10000 RM Dresdner Hausgesellschaft gehandelt. Bei Brauereifaktien gingen 15000 RM in Brauerei Reichenheller bei +1 % um. Weiter waren weiter Vorkauf um 1 %, Reichsbahn um 4 %. Von Textilaktien notierten Industrie Plauen +1 %. Auf dem fernmächtigen Aktienmarkt ließen Vorkauf bei 9000 RM Umsatz und Siemens Glas um 1 %, Somag 1,5 %. Von Maschinen- und Metall-industrieffaktien waren Nähmaschinen 1 % schwächer. Auf sämtliche Abschlußerwartungen hin waren Pitter 1 % höher vergeblich gesucht. Wanderer stiegen 1 %, Reineder 2,5 % an. Im weiteren Verlauf notierten Wunderlich -1,5 %, Mechanische Weberei Rittau -2 %, Vereinigte Stahl +0,875 %. In der Bankengruppe hellten sich Reichsbank 1 % höher.

Freiverkehrskurze vom 10. Oktober. Deutsche Grammophon 3, Dresdner Holzfabrik 65, Düngründel-AG 100, Bernhards Elber - G. Deigl. Junge - G. Germania Maschinen 82, Görl. Waren-Einf.-Ver. 108, Gartmann Wafch. 113, Oerländerischer Industriefabrik 88, Paradieslinden Steiner 114, Peniger Maschinen 117,5, Otto Stumpf 90 ex Div. Weibach Jute 118,5, Zoldauer Maschinenfabrik 119,5.

Am Telephonverkehr vom 10. Oktober wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 117, Deutsche Werkstätten 120, Hartwig & Vogel 113 W, Runddruck Niederschlag 70, Pöster Sechth 185, Julius Köppler 74,5, Gschl. Gutschl. Böhlen 278.

Nur deutsche Werkstoffe

Preisänderungen des Handwerks. In seinem amtlichen Organ „Deutsches Handwerk“ gibt der Reichsbund des Deutschen Handwerks unter der Leitung „Wer arbeitet mit?“ ein Preisänderungsverzeichnis für die Verwendung neuer Werkstoffe im Handwerk bekannt. Das Handwerk verarbeitet jährlich für 10 Mill. Mark alte und neue Holz- und Werkstoffe. Mit besonderem Nachdruck schult daher der Reichsbund des Deutschen Handwerks die Handwerker in der sorgfältigen Verwendung der neuen Werkstoffe. Dies geschieht durch 8 Wanderausstellungen, Beratungen, Hilfsmittelführungen, Veröffentlichungen der Handwerkspresse und vor allem durch eine planmäßige Lehrungsveranstaltung; die gegenwärtige Schulungsaktion umfaßt 10000 Kurse mit 60000 Teilnehmer; die nächste, im Herbst und Winter einsetzende wird noch wesentlich größer. Am Preisänderungsverzeichnis werden alle deutschen Holzgattungen aufgeführt, neuartige Vorschläge für die Verwendung deutscher Holz- und Werkstoffe im Handwerk einfließen. Es sind hierbei die Produktionsverhältnisse kleiner und mittlerer handwerklicher Betriebe zu berücksichtigen, bei denen eine Vergrößerung hinsichtlich der Erzeugnisse und ihrer Verarbeitung mit dem geringen Aufwand erfolgen kann.

Wieviel Münzen laufen um?

Der Reichsminister der Finanzen gibt eine Uebersicht der Prägungen von Scheidemünzen nach dem Stande von Ende September 1938 heraus. Danach sind im Verkehr: Silbermünzen: (alt) 2-DM-Stücke 88740250 RM; (neu) 5-DM-Stücke 88864480 RM; (neu) 2-DM-Stücke 126704708 RM. Nickelmünzen: 1-DM-Stücke 846885002 RM; 50-Hpf.-Stücke 10106516950 RM. Aluminiumbronzemünzen: 10-Hpf.-Stücke 9207404090 RM; 5-Hpf.-Stücke 8871024125 RM. Kupfermünzen: 2-Hpf.-Stücke 722038478 RM; 1-Hpf.-Stücke 1038204049 RM.

Kursberichte vom 10. Oktober 1938

Table with multiple columns: Festschuldentitel, Aktien, Transportwerte, Industrie-Aktien, Bank-Aktionen. Includes sub-tables for Mitteldeutsche Börse zu Leipzig and Berliner Börse.

Table with multiple columns: Berliner fortlaufende Notierungen. Lists various securities and their prices.

Table with multiple columns: Berliner fortlaufende Notierungen. Continuation of the previous table with more securities.